

15 Jahre



WIR SIND WIR

Wunderbares Leben für Menschen mit Beeinträchtigungen





WIR SIND WIR

WIR SIND NAHVERSORGER

WIR SIND INKLUSION

WIR SIND THEATER

WIR SIND....

- 4** Verein Miravita Innviertel
- 6** Förderverein Miravita Innviertel
- 7** Geschäftsführung
- 10** Wohnen / Interessenvertreter
- 14** Teilbetreutes Wohnen
- 15** 5 Jahre Miravita
- 16** 10 Jahre Miravita
- 17** Werkstatt Hackspeier
- 21** Werkstatt Nußbaum
- 24** Integrative Beschäftigung
- 25** Nah&Frisch
- 27** Es lebe der Sport!
- 29** Wir sagen DANKE!
- 30** Theaterprojekt

Verein Miravita Innviertel

Um Menschen mit Beeinträchtigungen ein „wunderbares Leben“ zu ermöglichen, wurde vor 20 Jahren ein gemeinnütziger Verein gegründet. Ziel dieses Vereines war es, Menschen mit Beeinträchtigungen, sei es nun körperlich oder geistig, ein bestmögliches Umfeld zu schaffen.

Im September 2009 war es dann so weit: MIRAVITA konnte im September eröffnet und die ersten Kund:innen begrüßt werden.

Durch Fleiß und Zusammenarbeit aller Beteiligten (Vorstand, Geschäftsführung, Teamleitungen, Mitarbeiter und auch natürlich die zuständigen Behörden) ist MIRAVITA zu dem gemacht worden, was es heute ist. Nämlich eine Heimat und Aufenthaltsstätte für jene Menschen in unserer Gesellschaft, mit denen es das Schicksal nicht so gut gemeint hat.

Ein Meilenstein war im Jahr 2017 die Erweiterung durch das von der Gemeinde angemietete Areal der Volksschule Nußbaum, das nun auch einer sinnvollen Verwendung durch MIRAVITA zugeführt werden konnte.

In verschiedenen Werkstätten können unsere Kund:innen ihren Fähigkeiten gemäß, den Tag sinnvoll gestalten und nutzen.

MIRAVITA ist ein fixer Teil in unserer schönen Gemeinde Waldzell geworden, und darauf können wir richtig stolz sein.



Mit 50 Beschäftigten ist Miravita inzwischen ein schöner Mittelbetrieb.

Ein besonderer Dank gilt natürlich auch meinen beiden Vorgängern als Vorstandsvorsitzende des Vereines MIRAVITA, zwar Herrn Gerhard Schwendmaier und Herrn Sepp Wallerstorfer.

Bei allen Mitgliedern des Vorstandes möchte ich mich ebenfalls für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken.

Auch bei den Spendern möchte ich mich sehr herzlich bedanken, denn für das „BISSCHEN MEHR“ sind wir immer wieder auf Spendengelder angewiesen. Im Namen der betreuten Menschen bitte ich Euch, uns weiterhin so tatkräftig zu unterstützen! DANKE!



Franz Hattinger
Vorstandsvorsitzender des
Vereines MIRAVITA

Wie alles begann ...



Als ich zur Bürgermeisterwahl 1997 antrat, waren meine drei Wahlversprechen: leistbare Wohnungen für junge Leute, zeitgemäße Bildungsstätten wie Schulen und Kindergarten und mehr Sozialeinrichtungen im Ort.

Es ist uns gelungen, Betreubares Wohnen in Waldzell umzusetzen. Bei der Eröffnungsfeier 2001 besprach ich mit Soziallandesrat Joschi Ackerl, dass wir in Waldzell noch gerne eine Einrichtung für Menschen mit besonderen Bedürfnissen errichten wollen. Damals wurde ich auf später vertröstet, aber im Jahr 2006 war es dann soweit.

Ich bekam von der OÖ-Landesregierung den Auftrag, nach einem typischen Innviertler Bauernhof zu suchen, um dort eine Tagesstätte für ca. 20 Klienten zu schaffen.

Es wurden einige Projekte besichtigt, die sich teilweise als nicht, umsetzbar erwiesen. Ein Projekt wurde damals näher begutachtet und hätte den Anforderungen entsprochen. Leider schaffte es der zukünftige Betreuungsverein nicht diese Aufgabe zu übernehmen. Und so standen wir wieder am Anfang unserer Bemühungen.

2007 wurden dann Nägel mit Köpfen gemacht. Eine kleine Gruppe engagierter Menschen gründete den Verein „Miravita“ (der Name wurde erst später gefunden) und durfte im Auftrag vom Land OÖ, Sozialabteilung, um rund 2,2 Mio. Euro eine Tagesheimstätte für 25 Personen sowie ein Wohnhaus für 14 Personen errichten.

Es ist uns gelungen, einen Top-Bauplatz zu einem sehr niedrigen Preis zu erwerben (wir sagen heute immer noch Danke an die ehemalige Besitzerin). Als nächsten Schritt suchten wir uns Berater, Bedienstete von anderen Einrichtungen und einen Architekten und so wurden die Neubauten umgesetzt.

Am 5. September 2009 konnte unser kleiner Verein die Tagesheimstätte und das Wohnhaus in Betrieb nehmen. Sieben erfolgreiche Jahre später wurde bereits erweitert. Die leer stehende VS Nußbaum wurde von der Gemeinde angemietet und somit ist es uns möglich, dass 50 Mitarbeiter etwa 55 Klienten tagsüber betreuen, dass 14 Menschen bei uns einen dauernden Wohnplatz haben und dass sechs Personen in einer teilbetreuten Wohnung leben können.

In Waldzell ist Miravita nicht mehr wegzudenken.

Ich bedanke mich bei allen, die zu dieser Erfolgsgeschichte beigetragen haben. Menschen mit besonderen Bedürfnissen haben unsere Hilfe verdient.



*Hans Jöchtl
Ehemaliger Bürgermeister
Vereinskassier*

Förderverein Miravita Innviertel



Petra Bögl, Petra Seyfried und Wolfgang Simetsberger

„Reich mir Deine Hand, dann fühl ich mich
geborgen und kann über mich
hinauswachsen...“

In diesem Sinne möchten wir vom Förderverein Miravita den Menschen mit Beeinträchtigung Wünsche erfüllen, die im übliche Budget seitens des Landes nicht möglich wären. Wünsche, die ihnen das Leben leichter, schöner und angenehmer gestalten. Wünsche, die ihnen Spaß machen und spielerisch förderlich für ihre Entwicklung und die allgemeine Gesundheit sind.
Deshalb wünschen wir uns seitens des Fördervereins viele Menschen, die uns beim Helfen helfen.
Wir freuen uns sehr über jede Spende, die uns erreicht.

Vielleicht möchten auch Sie bzw. Familienmitglieder, Freunde oder Bekannte dabei sein. Wir freuen uns sehr über jedes neue Mitglied.
Den jährlichen Mitgliedsbeitrag für eine außerordentliches (unterstützendes) Mitglied können sie frei wählen, er sollte aber mindestens 15,00 Euro betragen und wird als SEPA-Lastschrift eingehoben.
Mehr Infos dazu finden sie unter www.miravita.eu

Dankbar werden wir die Mittel für die Menschen mit besonderen Bedürfnissen bei Miravita in Waldzell verwenden.

Förderverein-E-Mail:
foerderverein@miravita.eu

Spendenkonto:

IBAN: AT24 2033 3000 0028 2541
BIC: SPRHAT21

Geschäftsführung



Liebe Freund:innen von Miravita, liebe Leser:innen

im Juni 2024 feiern wir das 15-jährige Bestehen von Miravita Innviertel. Mit Stolz blicken wir zurück, was aus der Idee, Menschen mit Beeinträchtigungen ein „wunderbares Leben“ zu ermöglichen, geworden ist. Miravita bietet zwanzig Menschen einen wunderschönen Platz zum Wohnen, sechs davon in einer teilbetreuten Wohnung in Waldzell, 55 Menschen mit Beeinträchtigung besuchen eine unserer fähigkeitsorientierten Werkstätten in Hacksperr und Nußbaum.

Das große Engagement, die hohe Motivation und die liebevolle Zuwendung der 50 Mitarbeiter:innen, die bei Miravita ihre Berufung zum Beruf gemacht haben, werden täglich belohnt durch die Freude und das Lachen der uns anvertrauten Menschen. Unsere Kund:innen bestmöglich durch den Alltag zu begleiten, ihnen Freude zu bereiten, ihre Ressourcen zu nutzen, ihnen bei Sorgen und Ängsten zur Seite zu stehen.

Ihnen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Waldzell zu ermöglichen, das alles und noch einiges mehr, haben sich unsere Mitarbeiter:innen zur Aufgabe gemacht. Für diese wohlwollende Begleitung möchte ich den Mitarbeiter:innen von Miravita von Herzen danken und wünsche ihnen für diese Aufgabe, die nicht immer einfach ist, weiterhin viel Einfühlungsvermögen, Humor und Freude an dieser Tätigkeit.

Ich danke allen Kund:innen, die bei Miravita wohnen und/oder arbeiten für das Vertrauen, das sie uns schenken.

Ihre Lebensfreude, ihre Dankbarkeit, ihr Lebensmut, ihr Lächeln lassen uns jeden Tag beschenkt von der Arbeit nach Hause gehen.

Ihre Toleranz und ihre wertfreie, offene Haltung lehren uns jeden Tag von Neuem, wie die Begegnung mit unseren Mitmenschen sein sollte.

Ich danke auch allen Eltern und Angehörigen für ihre Unterstützung sowie allen Personen, die uns begleiten und mit Wohlwollen und Know-how unterstützen.

Ich danke allen Spender: innen und Sponsor:innen für ihre finanzielle Hilfe, sowie den Verantwortungsträger:innen des öffentlichen Lebens und der Abteilung Soziales für die von Wertschätzung und Respekt geprägte Zusammenarbeit.

Ich danke den Mitgliedern des Vereins Miravita, speziell dem Vorstand für die wohlwollende Begleitung und tatkräftige Unterstützung. Ich bitte sie auch zukünftig um ihr Mitwirken, damit es uns gelingt, auch weiterhin wertvolle Arbeit im Dienste der Menschen mit Beeinträchtigungen erbringen zu können.

Durch den überaus herzlichen Empfang und das offene freundliche Klima bei Miravita Innviertel, ist mir mein Arbeitsbeginn sehr leichtgefallen. Die gemeinsame Einarbeitungszeit mit Karin Sternbauer war sehr hilfreich für meine neue Aufgabe als Geschäftsführer. Ich möchte ein präsenter Ansprechpartner für alle Kund: innen sein. Mir ist ein guter Kontakt zu den Angehörigen wichtig und ich werde gerne bei der Erarbeitung bedarfsgerechter Betreuungs- und Begleitungssituationen behilflich sein.

*Markus Friedl
Geschäftsführung*



Warum aus



Im Zuge der Organisationsentwicklung von Miravita haben wir einen internen Prozess gestartet und gemeinsam ein neues Logo entwickelt.

Bei der Umsetzung unserer Ideen wurden wir von der Digitalagentur DDA, Carina Schmidseder tatkräftig unterstützt.

In mehreren Runden haben wir versucht, alle einzubinden (Kunden, Mitarbeiter, Vereinsmitglieder), um die Identifikation mit dem neuen Logo zu stärken.

Mittlerweile sind wir alle sehr zufrieden und sind sehr stolz auf unseren neuen Auftritt nach außen.

Internetauftritt neu

Wir haben unsere Website neu gestaltet und versucht, diese möglichst barrierefrei zu gestalten, um sie vor allem auch unseren Kunden und ihren Angehörigen zugänglich zu machen, aber auch um Interessierten mit und ohne Beeinträchtigung unsere Einrichtungen näher zu bringen. Wir versuchen durch mehr Präsenz auf Facebook und Instagram, unsere Reichweite zu erhöhen und unsere qualitativ hochwertige Arbeit in der Öffentlichkeit zu präsentieren.



Wohnen bei Miravita - Hilde stellt sich vor

Es ist mittlerweile 15 Jahre her, dass ich ins Wohnhaus Miravita in Waldzell einzog. Anfangs arbeitete ich in der Fähigkeitsorientierten Aktivität in der Kreativgruppe. 2013 ging ich in meinen wohlverdienten Ruhestand obwohl, das stimmt nicht ganz. Seither unterstütze ich das Wohnhaus tatkräftig bei allen anfallenden Haushaltsarbeiten. Meine große Leidenschaft ist das Häkeln. Es vergeht kein Tag, wo ich meiner Lieblingsbeschäftigung nicht nachkomme.

Ich bin immer fröhlich und bringe oft alle im Wohnhaus zum Lachen. Und dieses Wohnhaus stelle ich euch jetzt vor:

Das Wohnhaus besteht aus dem Erdgeschoss und dem Obergeschoss. Mein Zimmer habe ich im Erdgeschoss. In diesem Stock gibt es noch sechs weitere Bewohnerzimmer. In einem Stock leben also sieben Bewohner, mit denen ich mich meistens gut verstehe.

Es gibt auch eine Gemeinschaftsküche, wo wir mit Hilfe der Betreuer unser Frühstück und das Abendessen herrichten. Am Wochenende kochen wir gemeinsam und ich helfe gerne mit und genieße das gute Essen. Gerne machen wir auch einen Kuchen oder genießen einen Eiskaffee. Bei schönem Wetter essen wir gerne gemeinsam auf der Terrasse. Auch den Nachmittagskaffee mit Kuchen lass ich mir dort oft schmecken.

Da wir in unserem Stock eine Badewanne haben, gönne ich mir einmal in der Woche ein Vollbad.

Das Obergeschoss schaut ähnlich aus, nur eine Badewanne gibt es dort nicht.



Ich durfte es mir so einrichten und gestalten, damit es für mich gemütlich ist.

Am Wochenende und an den Feiertagen gehen wir oft spazieren, einkaufen und es werden tolle Ausflüge gemacht.

Einmal im Jahr geht es für ein paar Tage in den Bewohnerurlaub, den ich ganz toll finde.

Ich hoffe, ihr habt nun einen kleinen Einblick bekommen.

Falls ihr noch etwas wissen wollt oder noch Fragen über das Wohnhaus habt, könnt Ihr uns sehr gerne mal besuchen!

Hilde



Interview mit Interessenvertreter Felix Hattinger



Wie lange arbeitest du schon bei Miravita?

15 Jahre.

Was ist ein Interessenvertreter?

Jemand, der Menschen in Interessensfragen vertritt.

Warum braucht man Interessenvertreter?

Weil Menschen Probleme haben und man ihnen helfen kann.

Welche Aufgaben hat ein Interessenvertreter?

Menschen, die Probleme haben, in der Firma vertreten.

Er kann mitreden bei baulichen Maßnahmen, Ausflügen, Urlaubsaktionen und alles, was sonst noch anfällt.

Wie viele Interessenvertreter gibt es momentan im Miravita?

Momentan drei pro Haus.

Gibt es da einen Chef/Vorsitzenden?

Ja, ich war die letzten Jahre Vorsitzender, habe aber beschlossen auszusteigen. Es gibt dann dafür im Wohnhaus Neuwahlen.

Bekommt man mehr Geld oder mehr Urlaub wenn man Interessenvertreter ist?

Nein, beides nicht.

Gibt es Geld für die Interessenvertretung?

Es gibt Geld vom Land.

Wofür darf man dieses Geld hernehmen?

Für Büromaterial, Kurse, Fahrtkosten. Man darf das Geld nicht für einen selber hernehmen.

Gibt es Betreuer, die euch bei der Interessenvertretung unterstützen?

Ja es gibt zuständige Betreuer, die uns helfen, wenn wir Hilfe brauchen.

Danke für das Interview!

Bitte.

Rückblick Wohnhaus



Die Kunden zogen 2009 in ihre Zimmer ein und durften dies, nach Lust und Laune einrichten und gestalten. 14 Zimmer auf 2 Ebenen wurden bezogen.

Unser großer Garten wurde jedes Jahr schöner und mit Hilfe von externen Projekten gestaltet.

Jahrelang fuhren wir mit unseren Kund:innen auf verschiedenste Ausflüge und in Ferienaufenthalte, um dem Alltag zu entkommen. Auch heute noch schwärmen einige von den schönen Erlebnissen.

Wir waren viel in Österreich unterwegs, aber durften unseren Kunden auch mit dem Meer in Kroatien vertraut machen.

In der Corona-Pandemie wurden wir alle sehr eingeschränkt, was eine belastende Zeit mit sich brachte.

Gerade in dieser schwierigen Zeit war der Zusammenhalt aller Kunden und Mitarbeiter enorm.

Wir sind froh, diesen Abschnitt gut bewältigt zu haben.



Erinnerungen

Wir denken oft an unsere verstorbenen Kunden, die wir liebevoll begleiten durften.

Johann war stets fröhlich und ein hilfsbereiter Mensch.

Gerhard war ein geselliger Mensch mit Vorliebe für Musik, da er früher DJ war. Die lustigen Gespräche mit ihm bleiben in Erinnerung.

Paul hatte sich bei uns sehr wohl gefühlt. Er liebte gutes Essen und Ausflüge in seinen Heimatort.

Franz war immer für jede Aktivität zu haben und hat uns mit seinem heiteren Wesen oft zum Lachen gebracht.

Martina liebte es, mit uns ihre Lieblingsaustropopp Lieder zu singen und in Erinnerungen zu schwelgen. Ihr letzter Wunsch, ein Ausflug zum schönen Fuschl See, wurde von den Rollenden Engeln erfüllt.

Alle waren Teil unserer Gemeinschaft und bleiben uns freudig in Erinnerung.



Wohnen – teilbetreut

Hallo! Mein Name ist Georg, ich bin 55 Jahr alt und wohne seit 1. Mai 2019 gemeinsam mit Johann in einer eigenen Wohnung. Jeder von uns hat ein eigenes Zimmer, gemeinsam können wir Bad, Küche und Wohnzimmer nutzen. Wir haben auch einen schönen Balkon, auf dem wir die Freizeit genießen können und Tomaten in Töpfen haben.

In unserer teilbetreuten Wohnung kommen die Betreuer nur abends und am Wochenende und wir können viel selbständiger leben. Wir kochen öfter gemeinsam, erledigen die Hausarbeit gemeinsam und verstehen uns sehr gut. Ich war vorher im vollbetreuten Wohnen und am Anfang sind mir die anderen schon sehr abgegangen und ich fand es sehr ruhig. Jetzt bin ich es schon gewohnt und ich besuche das Wohnhaus am Wochenende öfter. Unter der Woche gehe ich zu Fuß von der Wohnung in die Werkstatt nach Hackspeier, das sind fast 2 Kilometer und so bleibe ich fit. Ich bekomme auch oft Besuch von meiner Familie in der Wohnung. Am Wochenende machen wir immer Ausflüge, fahren zu meiner Schwester oder nach Ried auf ein Eis oder eine Bosna.

*Wir wohnen selbständig und
sind sehr stolz darauf!*

Georg

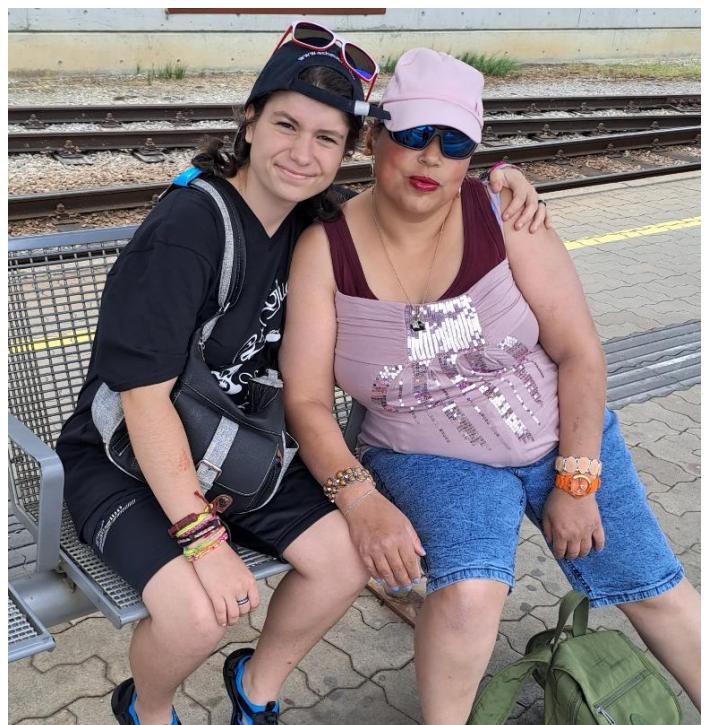
Im Bereich Wohnen wurde im Jahr 2019 die erste teilbetreute Wohnung in Steitzing bezogen.

2021 wurde die zweite Wohnung in Strass bezogen.

Seit Anfang 2024 gibt es eine dritte Wohnung in Steitzing.

Diese Wohnungen wurden nach Belieben der Kunden gestaltet und eingerichtet.

Freundschaften sind entstanden.







Werkstätte Hacksperr

Fähigkeitsorientierte Aktivität



In den Werkstätten in der Fähigkeitsorientierten Aktivität finden 24 Kund:innen eine Möglichkeit der Beschäftigung und Begleitung. Um den Vorlieben und Ressourcen entsprechen zu können haben wir ein vielfältiges Angebot an Beschäftigungen. Wir begleiten unsere Kund:innen unter dem Gesichtspunkt der Personenzentriertheit, das bedeutet, so viel Unterstützung wie nötig zu geben und so viel eigene Entscheidung wie möglich umzusetzen.

Kreativgruppe

In unserer Kreativgruppe werden viele der Produkte für unsere Märkte und zum Verkauf beim Nah&Frisch produziert. Durch die Vielfalt, die unsere Kund:innen und Betreuer:innen mitbringen, entstehen viele hübsche Kunstwerke. Die Förderung der Kreativität der Kund:innen durch das Basteln mit unterschiedlichsten Materialien sowie die vorhandenen Fähigkeiten zu erhalten, zu stärken und zu entwickeln, ist uns sehr wichtig. Wir legen Wert auf Nachhaltigkeit und sammeln bei unseren Spaziergängen und Ausflügen viele Materialien aus der Natur.

Bei unseren Streifzügen werden die körperliche Bewegung, der gemeinsame Spaß und die Zusammengehörigkeit der Gruppe gefördert.

Diese Freude ist schon von Weitem zu sehen und zu hören, und schafft durch die offene Art und Unbefangenheit unserer Kund:innen neue Möglichkeiten der Begegnung.

Wir haben bemerkt, dass Lachen und Spaß Menschen zusammen bringt. Der Verkauf der selbst gemachten Werke auf verschiedenen Messen, Märkten und bei hauseigenen Festlichkeiten macht unsere Kund:innen stolz und lässt sie an Selbstwert gewinnen.

Unsere bunte Produktpalette spiegelt unsere Vielfalt wider - VIELFALT HAT RAUM IN UNSEREN WERKSTÄTTEN UND UNSERE PRODUKTE BRINGEN SIE ZU EUCH NACH HAUSE.

Besonders schön ist, dass Kreativität kein Handicap kennt und Entwicklungsprozesse durch die künstlerische Ausdrucksform sehr gut begleitet werden.

Werkstatt- und Gartengruppe

Nach fast 10 Jahren wurden die getrennt geführten Gruppen Werkstatt und Garten vor 5 Jahren zusammengelegt. Die Gruppe besteht aus 10 Kund:innen und zwei Betreuer:innen, die sich um ein großes Aufgabenfeld kümmern. In der Werkstatt entstehen viele Produkte aus Altholz und Holzresten. Wir bauen Insektenhotels, Nistkästen, Vogelhäuser, dekorative Artikel aus alten Fensterrahmen oder Leitern und Holzspielzeug für Kinder. Dabei wird der Umgang mit Werkzeugen geübt, werden Sachen geklebt, geschraubt, genagelt, gesägt, gefräst, geschnitten. Gerne nehmen wir auch Aufträge entgegen, Anfertigungen auf Wunsch ganz individuell.

Unsere Gruppe ist auch unterwegs, um Obst und Nüsse zu sammeln. Aus den Äpfeln wird Apfelsaft gepresst, der auch verkauft wird. Die Nüsse werden zu leckerem Kuchen und Nuss schnaps verarbeitet. Unsere Produkte können auf unseren Märkten und beim Nah&Frisch erworben werden.

Zu den Aufgaben unserer Gartengruppe zählt die Bepflanzung und Betreuung unseres Glashauses und der 6 Hochbeete. Die Pflanzen werden selbst angesät, ein- und umgetopft, gepflegt und geerntet.

Wir ziehen vorwiegend Gemüsepflanzen für den Eigengebrauch in der hauseigenen Küche.

Die Pflege von unserem Garten und der Wegflächen, das Kompostieren, Rasenmähen und der Winterdienst werden auch von uns selbst, mit Unterstützung des Hausmeisters, erledigt.

In unserer Werkstatt findet jeder seinen Platz und Aufgaben, die Freude machen, egal ob in Einzelbetreuung oder in der Gruppe.

Für uns heißt das, GEMEINSAM SIND WIR STARK UND KÖNNEN ZIELE ERREICHEN.



Küchengruppe

In unserer Küche arbeiten 6 Kund:innen mit und versorgen die FA Nußbaum, die FA Hacksperr und das Wohnhaus mit ungefähr 80 Portionen Essen täglich. Wir erstellen einen Wochenplan und verwenden gerne regionale Lebensmittel, auch aus dem eigenen Garten. Alle sind um eine abwechslungsreiche, gesunde Ernährung bemüht und um die nachhaltige Verwendung von Lebensmitteln.

Die Küche als „Methode“ sorgt bei der Zubereitung von Speisen für mehr Toleranz und Verständnis für die Bedürfnisse einzelner Kolleg:innen. Wir müssen einiges berücksichtigen, Unverträglichkeiten, Allergien, religiöse Einschränkungen und Vegetarismus.

Manchmal kommen wir ganz schön ins Schwitzen, um alles rechtzeitig zu schaffen. Durch eine Prise Humor und guter Laune lassen sich aber alle Hürden schaffen und alle Teller füllen. Damit wir diese Aufgabe gut meistern können, ist unsere Küche vor ca. 5 Jahren umgebaut und mit leistungsstärkeren Geräten ausgestattet worden. Jetzt können wir selbst für unsere Märkte und Veranstaltungen für das leibliche Wohl sorgen. Die Zeit, die manchmal eingespart wird, nützen wir im Garten oder für Ausflüge, beispielsweise zur Gastronomiemesse nach Salzburg oder ins Schwimmbad Waldzell.



In der Küche kann man bemerken, dass durch Freundschaft und Zusammenhalt ein starkes Team entstanden ist, gegenseitige Fürsorge und Empathie sind stark zu spüren.

Wir meinen, dass auch FREUNDSCHAFT DURCH DEN MAGEN GEHEN KANN.

Einzelbegleitung

Zurzeit begleiten wir vier Menschen mit erhöhtem Betreuungsbedarf in Einzelbegleitung.

Die Schwerpunkte liegen auf ressourcenorientiertem Arbeiten, dem Erhalten bzw. Erlernen von Fähigkeiten, dem Stärken von motorischen Fähigkeiten, der Wahrnehmungsförderung und der Begleitung durch den Tag. Wir bieten solide Hilfestellungen an, so dass unsere Kund:innen Teil der Gemeinschaft sein können.

Wir begleiten sie zu Therapien und binden sie ins Sport- und Freizeitangebot ein.

Dank großzügiger Spenden konnten wir vor einigen Jahren zwei Fahrräder kaufen, ein Tandem- und ein Rollstuhlfahrrad.

Dadurch sind auch unsere Kund:innen mit größeren Handicaps jetzt in der Lage, am Radausflug dabei zu sein.

Durch die Teilnahme hat sich auch bei den anderen Kund:innen eine

Veränderung in der Haltung bemerkbar gemacht, Inklusion beginnt auch bei uns selbst.



Interview mit Hannes Scherfler (Bewohner & Mitarbeiter FA Hacksperr)

Ich bin Johann Scherfler – von allen nur Hannes genannt. Ich bin 50 Jahre alt und komme aus Waldzell.

Wo warst du, bevor du zu Miravita gekommen bist?

Ich war 10 Jahre in der Lebenshilfe in Ried. Da habe ich im Garten gearbeitet.

Wie lange arbeitest du schon bei Miravita?

15 Jahre.

Wo arbeitest du genau?

Am Anfang war ich in der Werkstattgruppe. Ich wechselte aber bald in die Küchengruppe. Die gefiel mir sehr gut und ich bin schon lange in der Küche.

Was gefällt dir am besten in der Küchengruppe?

Am liebsten mag ich Zwiebeln schneiden.

Was ist dein Lieblingsessen?

Schnitzel.



Was machst du sonst noch in der Arbeit?
Ich fahre jetzt jeden Donnerstag zu einem Bauernhof, wo ich mitarbeite. Das gefällt mir sehr gut.

Wo wohnst du?

Ich wohne seit acht Jahren im Wohnhaus von Miravita. Es ist dort hübsch und nett. Das mag ich. Ich bin zwischenzeitlich vom Erdgeschoss in den 1. Stock übersiedelt. Da ist eine neue Wohnung frei geworden.

Was machst du in deiner Freizeit?

Ich gehe sehr gerne spazieren. Ich darf auch alleine gehen. Ich gehe abends zum Friedhof und spritze das Grab von meinem Vater. Die Wochenenden fahre ich nach Hause. Dort helfe ich beim Brennholz machen.

Möchtest du sonst noch etwas sagen?

Es gefällt mir sehr gut bei Miravita. In der Tagesstruktur und im Wohnhaus. Ich möchte gerne dort bleiben. Ich bin sehr hilfsbereit und helfe gerne mit, wenn ich gebraucht werde.



Werkstätte Nußbaum

Fähigkeitsorientierte Aktivität



Die Fähigkeitsorientierte Aktivität Miravita in Nußbaum wurde im Jänner 2017 eröffnet. Wir haben unseren Platz in der ehemaligen Volksschule bezogen und freuen uns, 26 Kund:innen betreuen zu können.

Bügelgruppe

In der Bügelgruppe wird momentan die Wäsche von 5 Gasthäusern, der Gemeinde Waldzell sowie der Firma Hartjes professionell gewaschen und gebügelt. Dabei genießen unsere Wäschekunden einen Hol- und Lieferservice.

Kreativgruppe

In der kreativgruppe wird je nach Saison die passende Deko hergestellt. In der Materialverarbeitung oder Basteltechnik ist alles erlaubt.

Wir arbeiten mit Holz, Leder, Wolle oder Filz, je nach Lust und Fähigkeiten unserer Kund:innen.

Unsere Produkte können ganzjährig im Miravita Shop bzw. bei Nah&Frisch in Waldzell erworben werden.

Fördergruppe

In diesem Bereich begleiten wir Menschen mit höherem Hilfebedarf. Individuelles Fördern, Erkennen der Ressourcen und Erhalten der Fähigkeiten sind die Schwerpunkte im Förderbereich. In der Betreuung ist es uns sehr wichtig, unsere Kund:innen in der Gruppe zu integrieren, sie zu stabilisieren und ihnen die notwendige Sicherheit zu geben. Ziel ist es, eine größtmögliche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

- Sprachförderung
- UK (unterstützte Kommunikation)
- Basale Stimulation
- Aufbau soziale Kompetenz
- Förderung von Wahrnehmung und Motorik



Mediengruppe

In dieser Gruppe werden hauptsächlich Auftragsarbeiten entgegen genommen.

- Textildruck

Druck von:

- Plakaten
- Flyern
- Visitenkarten
- Etiketten

Druck und Binden von:

- Diplom/Facharbeiten
- Dias scannen (digitalisieren)

Ein großer Teil unserer täglichen Arbeit sind firmeninterne Aufträge.
Öffentlichkeitsarbeit, Social Media,
Gestaltung der Miravita Zeitung.

Zusätzlich zu unseren vier Gruppen haben wir die Möglichkeit, durch einen Turnsaal und den „Raum der Begegnung“ Integration zu leben.

Wir bieten:

- Frühstücksrunden
- Bastelnachmittage
- Ferienpassaktivitäten
- Gemeinsames Gestalten der Allerheiligen Gestecke

Und den jährliche Handwerksmarkt.

MIRAVITA
Nußbaum 32
4924 Waldzell

Kunst & Handwerks Markt

Am Sa. 14 Sep & So. 15 Sep 2024
10-18 Uhr

Für Speisen & Getränke in gemütlicher Atmosphäre wird bestens gesorgt!

Verschiedene Aussteller präsentieren Ihre Produkte !!

Projekte mit der NMS Waldzell macht uns und unseren Kund:innen auch immer wieder besondere Freude. Gemeinsam haben wir schon einige Projekte bestritten. Ob Kunst, Sport, Theater oder wie heuer bereits das gemeinsame Gestalten eines Weidentunnels. Dadurch entstehen neue Kontakte und Freundschaften.

Seit 2019 nehmen wir auch die Angebote von Sigrid Obermüller wahr.

Wir ermöglichen mit ihrer Hilfe unseren Kund:innen Spaziergänge mit Lamas und Heilsames Singen. Diese Unterstützung von außen hilft uns, die Bedürfnisse unserer Kund:innen noch mehr zu verstehen und zu erfüllen.





Interview mit Betreuerinnen Sarah Berghammer & Beate Buttinger

Wie ist dein/euer Familienstand?

Sarah: Verheiratet.

Beate: Ich lebe in einer Partnerschaft.

Wie lange seid ihr schon bei Miravita?

Sarah: Seit fast 15 Jahren (November 2009).

Beate: Seit fast 15 Jahren

(September 2009- also eigentlich von Anfang an).

Welche Hobbies habt ihr?

Sarah: Lesen, malen, sticken und meine Kinder unterhalten ☺.

Beate: Stricken, nähen, wandern und Rad fahren (wenn ich mir Zeit nehme ☺).

Wie seid ihr zu eurem Beruf gekommen?

Sarah: Ich wusste schon von klein auf, dass ich einen sozialen Beruf erlernen möchte, da ich meine Mutter früher öfters in ihre damalige Arbeit (Lebenshilfe Münzkirchen) begleiten durfte.

Beate: Früher arbeitete ich noch als FBA im Seniorenwohnheim Mehrnbach. In meiner Karenzzeit erfuhr ich von der Einrichtung, die in Waldzell eröffnen sollte. Somit machte ich die Aufschulung zum FSBB und bewarb mich bei Miravita.

Was sind deine Aufgaben in der Einrichtung?

Sarah: Ich arbeite in der FA Nußbaum in der Mediengruppe, gemeinsam mit meiner Kollegin Mirjam. Wir betreuen zwischen 6-7 Kund:innen.

Außerdem bin ich Betriebsratsvorsitzende.

Beate: Ich arbeite auch in der FA Nußbaum in der Bügelgruppe gemeinsam mit meiner Kollegin Conny, wir betreuen ebenfalls zwischen 6-7 Kund:innen.

Hat sich eure Arbeit in den letzten 15 Jahren verändert?

Beate: Ja, da wir beide vorher im Wohnhaus gearbeitet haben. Nach mehr als 10 Jahren wechselten wir in die FA NB.

Was gefällt euch am meisten an eurem Beruf?

Sarah: Gemeinsam mit unseren Kund:innen können wir unsere Kreativität in der Arbeit umsetzen.

Kein Mensch ist gleich - kein Tag ist wie der andere - und genau das gefällt uns an unserer Arbeit. Es macht jeden Tag spannend und abwechslungsreich.

Integrative Beschäftigung

Integrative Beschäftigung gibt Menschen mit Beeinträchtigung die Chance, sich im Rahmen ihrer individuellen Fähigkeiten außerhalb unserer Einrichtung in die Arbeitswelt zu integrieren. Ziel ist es, ihre Fähigkeiten und ihr Selbstbewusstsein zu stärken, und ihre soziale Kompetenz zu erhöhen.

Die Möglichkeit in Vereinen, Betrieben, Institutionen oder bei Privatpersonen einer Beschäftigung nachzugehen, fördert die Teilhabe der Menschen mit Beeinträchtigung an der Gesellschaft. Wir wollen unsere Kund:innen in diesem Bereich unterstützen und ihnen die Chance auf Normalisierung im Alltag geben. Sie werden von den Betreuer:innen begleitet und in ihren Tätigkeiten vor Ort unterstützt.

Beispiele für bereits gelebte Integrative Beschäftigungen bei uns sind:

- Bau Mayr
- Nah&Frisch
- Autohaus Dallinger
- Mike's Musicbar
- Hartjes
- Schлага Stubm
- Diverse Arbeiten für Privatpersonen



Trotz ihrer neu gewonnenen Selbstständigkeit ist es wichtig, dass unsere Kund: innen die Möglichkeit haben, weiterhin von uns betreut und gefördert zu werden.

Unser Netzwerk aus engagierten Partnerunternehmen und unterstützenden Privatpersonen ist die Grundlage für die erfolgreiche Umsetzung unserer integrativen Beschäftigungsprojekte. Gemeinsam schaffen wir wertvolle Arbeitsmöglichkeiten, die Inklusion fördern und echte Veränderung bewirken.

Wir möchten unseren Kooperationspartnern danken für die Bereitschaft, Türen zu öffnen und Wege zu ebnen, auf denen unsere Kund:innen ihre Fähigkeiten entfalten und Integration leben können.



Petra Mair
Koordination IB

Miravita übernimmt – Nah&Frisch



Nachdem die ehemalige Pächterin des Nah&Frisch Marktes, Theresia Baumann, per 30. September 2019 in Pension ging und kein Nachfolger gefunden wurde, hatten wir vom Vorstand Miravita die Überlegung, den Markt zu übernehmen.

Für uns war klar, Waldzell ohne Nahversorger, ohne Post und ohne Trafik, das geht gar nicht.

Daher wurde ganz kurzfristig (wir waren in extremer Zeitnot) die Idee geboren, Nah&Frisch im Verein Miravita als zusätzlichen Bereich einzugliedern. Die zuständigen Behörden des Landes OÖ konnten schnell überzeugt werden, und so konnte per 1. Oktober 2019 der Betrieb gestartet werden.

Der Umbau

Der Eigentümer, Fa. Pfeiffer, erklärte sich bereit, eine Generalsanierung des gesamten Gebäudes und der Einrichtung durchzuführen. Dies wurde auch während der Öffnungszeit durchgeführt, was eine ziemliche Herausforderung für alle wurde. Am 5. Dezember war es dann so weit, die Umbau- und Modernisierungsarbeiten waren großteils abgeschlossen und so konnte die Neueröffnung gefeiert werden.

Integrative Beschäftigung im Nah&Frisch
So entstand für die Kund:innen von Miravita, durch den Nah&Frisch Markt im Rahmen der IB (Integrative Beschäftigung) eine neue Beschäftigungsmöglichkeit.

Unsere Mitarbeiter von Miravita kommen immer mit Schwung. Inzwischen wissen sie genau, wo sie anfangen sollen und was ihre Aufgaben sind.



Miravita Nahversorgungs-Projekt

Der Verein Miravita Innviertel hat in den letzten vier Jahren bereits viel Herzblut, ehrenamtliche Tätigkeit und auch finanzielle Investitionen für die Nahversorgung in der Umgebung geleistet.

Durch die Umstellung auf „Hybridmarkt“ am Hauptstandort beim Nah&Frisch in Waldzell wollen wir Nahversorgung mit regionalen Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfes auch außerhalb der Öffnungszeiten bieten.

In den umliegenden Gemeinden Pattigham und Schildorn gibt es aktuell keine Nahversorgung.
Ziel ist die Installation von Selbstbedienungsautomaten bzw. eines Selbstbedienungsladens in leerstehenden Gebäuden im jeweiligen Ortskern.

Nah&Frisch Waldzell

Die Umstellung auf den Hybridmarkt in Waldzell wird im Juni erfolgen, die notwendige Kassenumstellung planen wir aber schon einige Wochen vorher im Mai, damit sich die Kunden rechtzeitig an die Möglichkeit der Bezahlung am Selbstbedienungsterminal gewöhnen können.

Durch die Umstellung des Nah&Frisch Marktes in Waldzell auf einen Hybridmarkt — Servicezeiten kombiniert mit Selbstbedienung an Randzeiten — können wir unsere Öffnungszeiten auf gesamt 76 Stunden erweitern (bis dato: 57h).

Schildorn

Die Automaten wurden Anfang Juni in Schildorn aufgestellt und bestückt. Die Rückmeldung der ersten Käufer:innen ist sehr positiv.

Pattigham

Der Selbstbedienungsladen in Pattigham wird im Sommer umgesetzt. Wir sind gerade bei Entwürfen und Ladenplanung und in Gesprächen mit unserem Vermieter David Bachmaier, der dort sein Bäckereigeschäft beziehungsweise sein Cafe betreiben wird.

Pramet

Zusätzlich hat sich durch unsere Crowdfunding Kampagne eine weitere Zusammenarbeit mit der Firma Hartjes ergeben. Dort wird ebenfalls seit Anfang Juni 2024 ein Automat über die Integrative Beschäftigung betrieben und so die Mitarbeiter:innen täglich mit frischen Feinkostsemmeln und Snacks versorgen.



Wir freuen uns, einen Beitrag zur regionalen Nahversorgung zu leisten!
Danke für eure Unterstützung!

Es lebe der Sport!



Sportliche Aktivitäten stehen bei unseren Kund:innen hoch im Kurs. Unter der Anleitung unseres diplomierten Mentalcoaches für Menschen mit Beeinträchtigungen und Übungsleiters Markus Forstner können wir unseren sportbegeisterten Kund:innen individuelle Begleitung und Förderung anbieten. Aber nicht nur sportliche Erfolge zählen.

Ziel ist vielmehr, unsere Kund:innen für Sport und Bewegung zu begeistern und dabei ein Gemeinschafts- und Teamgefühl spürbar zu machen und zu stärken.

Spaß und Freude an der Bewegung sollen im Vordergrund stehen und für jede unserer interessierten Kund:innen soll das passende Angebot dabei sein! Im Alltag kommt der Sport nicht zu kurz und ein breitgefächertes Angebot wird zur Verfügung gestellt: Radfahren, Nordic Walking, Tennis, Laufen, Boccia, Darts und Stockschießen finden bei unseren Kund:innen großen Anklang.

Die sportlichen Highlights der letzten Jahre waren die Teilnahmen an verschiedenen Sportwochen und den Special Olympics. Im Jänner 2020 ging es zu den Special Olympics nach Kärnten. Beim Stocksschießen gab es die Bronzemedaille für das Team!

Auch heuer ging es zu den Special Olympics Winterspielen. Nach Schladming ging es für das Team der Schneeschuläufer und nach Graz für die Stockschützen. Es gelang den Teilnehmer:innen von Miravita Innviertel, Medaillen und Pokale für ihre Leistungen heimzubringen.

Auch beim Schilauf (Riesentorlauf) holte sich Christian Holl eine Silbermedaille. Er startete für die Lebenshilfe Ried.



Schneeschuhlauf

3. Platz Staffellauf

Schneeschuhlauf Einzelläufe

3. Platz - Romana Edtmayr

4. Platz - Daniel Fehkührer

5. Platz - Joana Wetzlmaier

5. Platz - Karoline Spieler

7. Platz - Martin Steinbeck



Stocksportteam

2. Platz - Julian Bögl

4. Platz - Eva Rescheneder

4. Platz - Stefan Spieler

5. Platz - Manuela Konrad

5. Platz - Jakob Bartl

5. Platz Duo - Stefan Spieler und Julian Bögl



Schilauf

2. Platz im Riesentorlauf – Christian Holl

(gestartet für die Lebenshilfe Ried)

4. Platz im SuperG – Christian Holl

(gestartet für die Lebenshilfe Ried)



Wir gratulieren allen Teilnehmer:innen und sind stolz auf eure großartigen Leistungen!

Markus Friedl
Geschäftsführung

Wir sagen DANKE!



In Zeiten knapper werdender finanzieller Ressourcen ist eine vermehrte Spendenwerbung notwendig, um qualitativ hochwertige Betreuungsleistungen auch weiterhin gewährleisten zu können. Durch Spenden können nicht vollständig ausfinanzierte Projekte oder die Anschaffung von Therapiegeräten realisiert werden, und sie tragen aktiv bei, Wohn-, Arbeits- und Lebensqualität der Bewohner:innen und Beschäftigten von Miravita zu verbessern.

Spendenprojekte, wie die Anschaffung von zwei elektrobetriebenen Therapiefahrrädern sowie Sportgeräten und Sportbekleidung für die Teilnahme an den Special Olympics, konnten die letzten Jahre umgesetzt werden. Wir bedanken uns bei den zahlreichen Spendern sowie bei „Licht ins Dunkel“ für die Unterstützung bei der Umsetzung dieser Projekte.

Vielen herzlichen Dank für die großartige Unterstützung an alle Investoren bei unserem Crowdfunding-Projekt.

Wir freuen uns sehr darüber, dass das Crowdfunding so erfolgreich gelaufen ist und besonders, dass circa zwei Drittel der Investoren aus den betreffenden Gemeinden Waldzell, Pattigham und Schildorn und der nahen Umgebung kommen.

Viele Unterstützer konnten wir auch aus dem Rieder Bezirk und dem übrigen Oberösterreich für unsere Sache gewinnen. Etwa ein Drittel der Investoren kommt aus anderen Bundesländern, allen voran aus Wien, einer sogar aus der Schweiz. Das ist sehr bemerkenswert, dass so viele Menschen in ein doch sehr regionales Projekt investieren. Das bestärkt uns sehr in unserer Projektidee, dass wir Inklusion und Nahversorgung voranbringen wollen.

Spendenkonto Miravita Innviertel

IBAN: AT24 2033 3000 0028 2541

BIC: SPRHAT21

Unterstütze!

Unterstütze das Projekt mit Deiner Spende!



"Bushaltestelle der Träume"

Inklusives Theaterprojekt mit Kund:innen von Miravita gemeinsam
mit Lebenshilfe Ried und lokalen Vereinen und Akteuren

Über das Projekt

Miravita Innviertel betreut aktuell mit 52 Mitarbeiter:innen 54

Menschen mit Beeinträchtigung (Klient:innen). Zusätzlich betreibt
Miravita den Nah&Frisch in Waldzell mit neun Mitarbeiterinnen und
integrativer Beschäftigung.

Das trägerübergreifende Theaterprojekt rund um Klient:innen von
Miravita in Waldzell und der Lebenshilfe Ried soll die **Entwicklung,**
das Selbstbewusstsein und die Teilhabe von Menschen mit
Beeinträchtigung mit künstlerischem Zugang zusätzlich fördern.

Die Regisseurin Cassandra Rühmling geht gemeinsam mit den
Mitwirkenden und Zuseher:innen der Frage „Wovon lebt der
Mensch“ auf den Grund.



Scanne für
mehr Infos!



„DAS MIRAVITA SPEKTAKEL“
WIR SIND THEATER



Wunderbares Leben für Menschen mit Beeinträchtigungen



Hacksperr 28

4924 Waldzell

07754 / 36598

Nußbaum 32

4924 Waldzell

07754 / 202230

waldzell@miravita.eu

www.miravita.eu

